

bene Kunstgalerie des Herrn von Wittenau ist, so bemerkenswerth ist auch in seiner Art  
der Mönchsrobbe,

den uns Madame Philadelphia in dieser Messe zeigt. Er giebt den erstaunlichsten Beweis, wie weit stäter Umgang und Beharrlichkeit auf die uns noch so entferntstehenden Bestien zu zähmen und uns gleichsam näher zu bringen vermögen. Dies große 400 Pfund vielleicht wiegende, gegen 4 Ellen lange schöne Seethier ist zahm und gehorsam, wie ein Lamm. Es dreht sich aufs Geheiß seiner Gebieterin rechts und links herum, giebt die rechte und die linke Tasse, blökt denkend, so oft es verlangt wird, und küßt den Mund, die Hand. Nicht oft möchte ein so seltnes, unserm Eliza so wenig befreundetes Thier hier zu sehn und die Gelegenheit, es zu besuchen, um so mehr zu benutzen seyn, da die Besitzerin für die Unterhaltung viel Aufwand und zahlreichen Zuspruch von Freunden der Natur um so mehr zu wünschen hat.

Die größte Porterbrauerei zu London ist die von Barclay, Perkins u. Comp., und das Hauptgebäude derselben enthält alle zur Brauerei erforderlichen Gefäße, sowie die ganze Maschinerie. In dem untern Raume sieht man zuerst eine steinerne Cisterne, welche mehr als vierthalbtausend Orhofs faßt, dann die ungeheuren kupfernen Kessel, in denen eine ganze Gesellschaft Tafel halten könnte; in der Höhe die Kühlschiffe wie Seen, die mehrere englische Morgen im Umfange haben, die Bottiche und Tonnen von so riesenhafter Größe, daß man zwei bis drei Stockwerke hinaufsteigen muß, ehe man die mit einem

Balcon umgebene Höhe erreicht. Ein einziges großes Gefäße, deren man gegen 90 zählt, und in denen der Porter nach seiner letzten Zubereitung aufbewahrt wird, faßt 2500 Orhofs; daherauch das kleinste, wenn es voll ist, für 3000 Pfd. Sterl. oder 18000 Thlr. enthält. Eine Dampfmaschine, die die Arbeit von 70 bei Tag und Nacht arbeitenden Pferden verrichtet, ist die Seele des ganzen Werkes und dient zum Herablangen des Malzes von den Bdden, sowie zum Wasserplumpen, Mischen des Hopfens mit dem Malze, sowie zum Fortleiten der Würze in die Kühlschiffe, aus diesen aber in große, zuletzt aber in kleinere Tonnen. An hundert colossale Rosse stehen in reinlichen Ställen, kräftig genährt, zum Fortschaffen des Bieres, nach allen Stadt- und Landgegenden, besonders an die Themse zum Einschiffen. Im J. 1818 soll Barclay's Brauerei allein 340,560 Barrels oder 242,170 Orhofs Porter geliefert haben.

(Miemeyer's Beobacht. auf Reisen. Band 1.)

Wie ungeheuer groß die Branntweimbrennerei des Herrn Chaig zu Lochrin in England seyn müsse, kann man daraus abnehmen, daß sie wöchentlich im Durchschnitt 15,000 Pfund Sterlinge (90,000 Thlr.) Abgaben an die Regierung zahlt!!

### Verbesserungen.

In Nr. 93 d. Tagebl. sind mehrere sinnentstellende Druckfehler in dem Aufsatze: Sehenswürdigkeiten etc. Zeile 4 muß kann, st. könne, stehn. 3. 8 muß nach Bosens: Garten eingeschaltet, 3. 16 ziehe in: ziehen verwandelt u. 3. 26 unüberwindlich mit: unübertrefflich vertauscht werden. — Eben so in dem Gedicht an Madame Kraus Branisky muß es in der vorletzten Strophe nicht Banden sondern Bande u. st. Sternenbande heißen Sternenlande.